

# Gemeinsam werden wir noch stärker

GV des FamilienRates Davos

**bg.** In den Räumlichkeiten der Milch-Arena lud am letzten Montagabend der Verein FamilienRat Davos bereits zur zweiten GV seiner jungen Existenz. Neben den üblichen Geschäften stand vor allem ein Grundsatzentscheid über die Fusion mit dem Verein Famos auf der Traktandenliste.

Zuerst liess man allerdings das vergangene Jahr Revue passieren. Neben Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit und vielen interessanten Besuchern am Familienstamm war es vor allem der gelungene Start der «Piazza», der die Verantwortlichen mit Freude und Befriedigung erfüllt. Während der Schulzeit jeweils Freitagmorgens ist in den Räumlichkeiten der Milch-Arena der Treffpunkt für ein ungezwungenes Zusammensein. Kinder sind dabei speziell willkommen. Auch finanziell steht der Verein bereits auf soliden Füßen. Nicht zuletzt dank einer grosszügigen Spende des Vereins Famos, der dem FamilienRat den Erlös des letzten Spielplatzfestes zukommen liess.

## Famos willkommen

Auch Famos, ein Wortspiel aus Familien und Davos, setzt sich für Lebensqualität von Familien in Davos



Diskutieren über eine mögliche gemeinsame Zukunft (v.l.): Coni Schweizer, Familienrat, und Martina Keller, Andrea Marugg, Famos. Foto bg.

ein. Allerdings eher in Form von Freizeitgestaltung, was sich in den unterschiedlichsten Angeboten wie Ausflügen, Referaten, Kinderspieltagen und mehr zeige, stellten sich die Exponenten von Famos vor. In der Diskussion war man sich schnell einig, dass ein Zusammengehen für alle nur Vorteile bringen könne. Getreu dem Motto des FamilienRates «Gemeinsam sind wir stark» würde ein Zusammenschluss der Vereine den Familien den Rücken stärken, war man sich einig. Es wurde jedoch

Wert darauf gelegt, dass die Freizeitplanung von Famos auch im FamilienRat seinen Platz finden müsse. Ja, die Angebotsweiterung könne sogar noch zusätzliche Personen ansprechen, wurde argumentiert. So wurde dem Vorstand einstimmig das Mandat übertragen, die Arbeiten zur Fusionierung der beiden Vereine voranzutreiben, damit dann beide Organisationen an ausserordentlichen Generalversammlungen ihre definitive Zustimmung zum Zusammenschluss geben können.